

## Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Johann Anselm Steiger (Hamburg)

## Information:

Celia Baron M.Sc.

Tagungsbüro

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

17487 Greifswald

Telefon: +49 3834 420 5016

Telefax: +49 3834 420 5005

E-Mail: [celia.baron@wiko-greifswald.de](mailto:celia.baron@wiko-greifswald.de)



Die interdisziplinäre Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, und der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn (DFG-Graduiertenkolleg 2008 „Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit“ und DFG-Forschungsgruppe 5138 „Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit“ der Universität Hamburg).

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die internationale Fachtagung setzt sich zum Ziel, eine der in der Frühen Neuzeit kulturell fruchtbarsten Regionen am mare balticum im fächerübergreifenden Austausch zu untersuchen: die Hansestadt Danzig, mithin die Mitte des 17. Jahrhunderts bevölkerungsreichste Metropole zwischen Moskau und Amsterdam, sowie die sie umgebenden Regionen Preußen Königlichen Anteils (Polnisch Preußen) und das Herzogliche (bzw. Herzogtum) Preußen. Die anzustellenden Erkundungen sollen einem gemeinsamen spezifisch-methodischen Zugriff folgen, der drei Aspekte in das Zentrum des Forschungsinteresses stellt:

1. Geistlich-intermediale Konstellationen, in denen wechselseitige Verstärkungen (amplificationes) der beteiligten Medien zu beobachten sind.
2. Konkretionen frühneuzeitlicher Interkonfessionalität, wie sie nicht nur in der offiziell der lutherischen Konfession zugehörigen (aber auch andere religiöse Gruppierungen beheimatenden) Stadt Danzig, sondern auch in den beiden (konfessionell unterschiedlich situierten) Preußen facettenreich begegnen.
3. Manifestationen von geistlicher Intermedialität, die implizit oder explizit von Interkonfessionalität geprägt sind und beispielsweise in der (buchinternen und buchexternen) Sinnbildkunst, in der Andachtsliteratur, in der Malerei und in der Oper, aber auch in andersartigen Medienformen vielfältig zu greifen sind.

Der Beobachtungszeitraum umfasst die Zeit von der Einführung der Reformation im Herzogtum Preußen (1525) bis zum Ende der vornationalstaatlichen Koexistenz bzw. Konvivenz der beiden Preußen (1772), vorrangig jedoch das ‚lange‘ 17. Jahrhundert (ca. 1580 bis 1730).

Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu dem „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
Martin-Luther-Straße 14  
17489 Greifswald  
[info@wiko-greifswald.de](mailto:info@wiko-greifswald.de)  
[www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de)



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Greifswald

## Geistliche Intermedialität und Interkonfessionalität in Danzig, Polnisch Preußen und Herzoglich Preußen (16. bis 18. Jahrhundert)

Interdisziplinäre Fachtagung  
14. bis 16. September 2022

## Mittwoch, 14. September 2022

10.15 Uhr – 10.30 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs und den Tagungsleiter

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Reinhold Curickes „Der Stadt Danzig historische Beschreibung“ (1645) im interkonfessionellen Kräftefeld

Axel E. Walter (Eutin/Vilnius, LIT)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Diskussion

11.30 Uhr – 12.00 Uhr

Kaffeepause

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Geistliche Intermedialität 1593/1693. Philipp Kegels ‚Zwölf geistliche Andachten‘ in Danzig

Christian Schmidt (Hamburg)

12.30 Uhr – 13.00 Uhr

Diskussion

13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Mittagspause

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Zur Königlichen Kapelle in Danzig

Tomasz Torbus (Gdańsk, PL)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Leben und Schaffen Samuel Schelwigs (1643–1715) im Spiegel seines Epitaphs in St. Trinitatis zu Danzig

Liliana Lewandowska (Thorn, PL)

16.00 – 16.30 Uhr

Diskussion

16.30 Uhr – 17.00 Uhr

Kaffeepause

18.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Laudent Deum cithara: Zur Rezeption der Motettenbilder Johann Sadelers I. in Polnisch Preußen und Herzoglich Preußen im 17. Jahrhundert

Ricarda Höffler, Janine Droese (beide Hamburg)

Moderation: Johann Anselm Steiger (Hamburg)

anschließend: Empfang

## Donnerstag, 15. September 2022

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Zu einer geistlich gefärbten Reihe intermedialer Drucke anlässlich der 1650 in Danzig durchgeführten „Enthauptung dreier fürnehmer Jüngling“

Piotr Kociumbas (Warszawa, PL)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Diskussion

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr – 12.00 Uhr

Die Apologien Herzog Albrechts von Preußen: vom katholischen Ritterorden zur ersten protestantischen Landesherrschaft

Jürgen Sarnowsky (Hamburg)

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Diskussion

12.30 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr – 15.00 Uhr

Quia rore plenum: Das Geheimnis der Deckenbemalung in der Kirche zu Mühlhausen und im Gutshaus Prassnicken

Wladimir Gilmanov (Kaliningrad, RUS)

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Mit Luther für die Überwindung der Konfessionsgrenzen? Oder: Warum Publikumsbeschimpfung der Einheit in Preußen nicht hilft

Christian V. Witt (Mainz)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Diskussion

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Emblematik in Kirchgebäuden des Herzoglichen Preußen: Dąbrówno (Gilgenburg), Jaroslawskoje (Schönwalde), Kaliningrad (Königsberg) und Gwardeiskoje (Mühlhausen)

Johann Anselm Steiger (Hamburg)

17.15 Uhr – 17.45 Uhr

Diskussion

anschließend: gemeinsames Abendessen

## Freitag, 16. September 2022

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

Kirchliche Einweihungen in und um Königsberg im 17. Jahrhundert – mediale und interkonfessionelle Konstellationen

Frank Kurzmann (Hamburg)

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Wechselseitige Stabilität. Zur Frage der Einwurzelung des Katholizismus im protestantischen Herzogtum Kurland

Ojārs Spārītis (Riga, LET)

10.30 – 11.00 Uhr

Diskussion

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Abschlussdiskussion